

Während der Grenzbesetzung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Passing Show

Empfindliche Nerven

„Nicht klimpern Marie —
das macht mich nervös!“

Aus meiner Dienstzeit

Zur Zeit des Aktivdienstes war es. Oberleutnant S. hatte mit seinem Zug die Wacht auf dem Beobachtungsturm bezogen und sich nach seiner originellen Art eingerichtet. Die ersten Tage waren durch die neuen Eindrücke interessant, aber nach und nach stieg das Verlangen nach Abwechslung. Auf der Suche nach Ideen, das Einerlei zu unterbrechen, kam der Zugführer auf folgenden Gedanken: «Wär jetz z'ersch't 's Muul

uftuet, hett der ganz Tag Zimmer-
tuur», sagte er und schaute einen nach dem andern seiner plötzlich stumm gewordenen Soldaten an. Eine Weile herrschte Stille, dann durchbrach sie der Oberleutnant, ungewollt. Die Soldaten brüllten vor Lachen, ihr Führer behielt die Ruhe. Er erhob sich und sagte: «I ha's doch no dänkt, der S. chönn d'Schnörre nid halte», ergriff Besen und Schaufel und brachte das Kantonement in Ordnung. Kein Soldat durfte ihm den Tag über etwas von der übernommenen Pflicht abnehmen. ero

Sarsaparill

Modélia

altbewährt,
nur aus Pflanzen bereitet,
schmeckt gut und

reinigt das Blut

5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken

Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Genf

Pruntrut 1916. Unsere Truppe war mit jungen Lieutenants eben frisch eingerückt und der strebsamste unter ihnen hatte die grosse Ehre, vor dem inspizierenden Oberstbrigadier seinen Zug auf die Wache zu führen. Eine lange Stunde vorher ermahnte er seine «Füsel» an stramme Gewehrhaltung, spickenden Taktschritt usw., bis mit dem Glockenschlag der Ablösungszeit seine Aufregung den Höhepunkt erreichte. Alles ging gut! Glänzend hat der eifrige Lieutenant seine Mannen herangeführt und Front alte Wache aufgestellt. Dann hub er mit schmissigem Tonfall an:

«Kamerad, melde neue Wache zur Stelle!»

Darauf die Erwiderung des Kommandanten der alten Wache:

«Kamerad! melde alte Wache zur Ablösung bereit! Organisation laut schriftlichem Wachtbefehl, Arrestanten keine!»

Und mit Donnerstimme repetierte unser junge Lieutenant:

«Arrestanten laut schriftlichem Wachtbefehl, Organisation keine!» ... womit ihm der schöne «Türk» doch noch verr..... musste. Werni

Während der Grenzbesetzung musste das Schützenbat. 8 in Schuls Kantonementen beziehen. Um die Magenfrage etwas zu verbilligen und die Küchenabfälle zu verwerten, hatte die Kompagnie vier Schweine zum Mästen gekauft. Schütz Ruesch wurde abkommandiert, dieselben zu betreuen. Eines Tages nun gab Hauptmann Raduner Befehl, dass sich abends die ganze Kompagnie ohne jede Ausnahme am Hauptverlesen einzufinden habe. Gesagt, getan. — Schütz R. fasste den Befehl pünktlich auf, putzte die vier Schweine bis zur standesgemässen Sauberkeit, überdies zog er jedem noch einen Damenhut an und meldete sich beim Hauptverlesen militärisch: «Herr Hopme, Schütz Ruesch möldet sich mit de vier Kompagniesauue zum Hoptverlese, machid aber e chli wädli, sös laufigd mr die Chöge devo.» Ama



**Zénith
Stumpen**

sind unübertroffen,
mild und würzig

GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)
weiß u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau
Fr. 1.—